

Dresden, 07. Dezember 2006

## Erklärung zur ZMD – RoHS Initiative

Auf der Basis der Zielstellungen des ZMD-Umweltprogramms arbeiten wir kontinuierlich an der Reduzierung negativer Gesundheits- und Umweltauswirkungen unter Berücksichtigung gesetzlicher Anforderungen.

Ein wichtiges Ziel ist die Vermeidung potentieller schädlicher Inhaltsstoffe in unseren Bauelementen.

Die treibenden Kräfte für die ZMD-Initiative sind:

- die gesetzliche Grundlage des Europäischen Parlamentes (WEEE) sowie die Richtlinie zur Verwendungseinschränkung für bestimmte gefährliche Stoffe in der Elektronik (RoHS) (in Kraft seit 01. Juli 2006).
- die weltweiten Aktivitäten zur Schadstoffsubstitution
- der Wettbewerb
- Kundenanforderungen

Für die ZMD-Bauelemente bedeutet es konkret, folgende Schadstoffe zu vermeiden:

- Blei (Pb) aus der Anschlussbelotung
- brom- und antimonhaltige Stoffe aus dem Plastikgehäuse

Unsere Subcontractoren für Assembly & Packaging bieten mehrere Möglichkeiten für RoHS-konforme Gehäuse an.

ZMD hat dafür entschieden, folgende weltweit favorisierte RoHS-Lösung zu qualifizieren und unseren Kunden bevorzugt anzubieten:

- 100% Sn-Belotung in Verbindung mit halogenfreiem Gehäusematerial, welches einer Reflow-Löttemperatur von 260°C widersteht.

ZMD hat für seine Produkte RoHS-konforme Gehäusebauformen eingeführt.

ZMD hat auf Basis der bereits bei unseren Subcontractoren durchgeführten Qualifizierungen eigene Tests erfolgreich durchgeführt. Darüber hinaus haben eine Reihe von Schlüsselkunden mit zusätzlichen internen Bauelemente-Qualifizierungsprogrammen unsere positiven Ergebnisse bestätigt.

Die Umstellung der ZMD-Produkte auf „RoHS“ erfolgt auf der Basis von Kundenanforderungen.

Neue Produkte werden ausschließlich RoHS-konform aufgesetzt.

Konrad Herre  
Vorstand für Produktion  
ZMD AG

Geschäftsführer  
ZFOUNDRY